



Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 30. November 2010

Auf einen Blick – Monat November 2010

Ausländerbestand (ständige Wohnbevölkerung)	1'718'550
Neueinwanderung (ständige Wohnbevölkerung)	11'025
Wanderungsbilanz (ständige Wohnbevölkerung)	+ 6'967
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)	4'993
Vollzogene Einbürgerungen	3'851

Inhaltsverzeichnis

1. Trends und Entwicklungen im Monat November 2010	2
2. Ausländerbestand	4
3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz	4
3.1 Einwanderung im November 2010	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA	5
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen	6
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA	6
4.2 Kontingente EU-8	7
4.3 Kontingente EU-2	7
4.4 Grenzgänger	7
4.5 Meldeverfahren	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE	8
4.6.1 Kontingentsausschöpfung (Erwerbstätige)	8
4.6.2 Kontingentsausschöpfung - grafisch	9
4.6.3 Verhältnis Dienstleistungserbringer >90 Tage / VZAE-Bewilligungen für erwerbstätige Drittstaatsangehörige (DSA)	9
5. Einbürgerung	10
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	10

1. Trends und Entwicklungen im Monat November 2010

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung¹: Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil aus europäischen Staaten, d.h. im Bereich des FZA² statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen³ steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8⁴ und EU-2⁵) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → S. 4.

Gesamteinwanderung: Die Einwanderung⁶ in die ständige Wohnbevölkerung nahm im November 2010 im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht zu (+ 0.2%). → S. 4

Wanderungsbilanz⁷: Die Wanderungsbilanz war im November 2010 nach wie vor positiv, sie fiel jedoch tiefer als im gleichen Monat des Vorjahres (- 2.9%) aus. Dies ist auf erhöhte Auswanderungszahlen zurückzuführen. Die Abnahme des Wanderungssaldos fand in erster Linie bei den Drittstaatsangehörigen (- 21.3%) statt. Bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen nahm der Wanderungssaldo hingegen zu (+8.5%). → S. 5

Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA: Im November 2010 wurden 4'559 Aufenthaltsbewilligungen B und 3'389 Kurzaufenthaltsbewilligungen L an ausländische Arbeitskräfte ausgestellt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme von + 16,0% bei den B- und + 28.1% bei den L-Bewilligungen.

Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt⁸ haben im November 2010 um 14.1% gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen. Von Dezember 2009 bis November 2010 sind insgesamt weniger effektive Neuzugänge zu verzeichnen als in der gleichen Zeitspanne 2008/2009 → S. 6

Kontingente EU-8 und EU-2: Die Zuwanderung aus den EU-8- und den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Kontingente für EU-8-Staatsangehörige werden regelmässig nicht ausgeschöpft. Hingegen ist die Nachfrage bei den B-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige grösser als das Angebot. → S. 7

¹ **Ständige Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L \geq 12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomatinnen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

² **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

³ **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

⁴ **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

⁵ **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

⁶ **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

⁷ **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung.) mitgezählt.

⁸ **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

Monitor Zuwanderung Stand: 30. November 2010

Grenzgängerbewilligungen⁹: Die Daten für neu ausgestellte Bewilligungen werden erst seit Januar 2010 monatlich separat erfasst. Ein Vergleich mit dem Vorjahresmonat ist daher bislang nicht möglich. Im November 2010 wurden weniger neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat Oktober erteilt.
→ S. 7

Meldeverfahren: Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten (Dienstleistungserbringer während 90 Arbeitstagen) im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten¹⁰. Für sie besteht aber eine Meldepflicht. Im November 2010 wurden insgesamt 16'595 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbstständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Zunahme von 5.2% (+ 813 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber November 2009 ebenfalls gestiegen. Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im November 2010 gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen(+ 34.7%). Eine Zunahme von Meldepflichtigen war zudem in allen drei Wirtschaftssektoren ("Industrie und Handwerk", "Dienstleistungen" und "Landwirtschaft") zu verzeichnen. → S. 8

Dienstleistungserbringer über 90 Tage: Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung. Dabei beanspruchen sie vor allem unterjährige L-Kurzaufenthalter-Kontingente. Im November 2010 entfielen rund 28% der ausgestellten L-Bewilligungen auf Personen aus den EU/EFTA-Staaten, die Dienstleistungen in der Schweiz erbrachten. Von den Aufenthaltsbewilligungen B entfielen hingegen nur rund 3.1% auf Dienstleistungserbringer aus den EU/EFTA-Staaten. → S. 8/9

Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE¹¹): Am 28.4.2010 hat der Bundesrat beschlossen, die Kontingente für die Zulassung von Arbeitskräften ausserhalb des FZA (Drittstaaten) zu erhöhen und zwar für Kurzaufenthalter auf insgesamt 8'000 und für Aufenthalter auf insgesamt 3'000 Bewilligungen. Zu Jahresbeginn wurden die Kontingente für 2010 vorläufig nur in Höhe von 3'500 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 2'000 Aufenthaltsbewilligungen freigegeben (Hälfte der bisherigen Jahreskontingente). Die Grafiken wurden den neufestgelegten Kontingenten angepasst. Die Ausschöpfung liegt Ende November 2010 bei 69% für die Kurzaufenthalter und bei 95% für die Aufenthalter → S. 8/9

Einbürgerungen: Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im November 2010 lagen sie unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Serbische Staatsangehörige sind im November 2010 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Italiens, Deutschlands und Portugals. → S. 10

⁹ **Grenzgänger:** Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbstständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

¹⁰ Für Arbeitnehmer aus den EU-8 und EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

¹¹ **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

2. Ausländerbestand

Ausländerbestand am 30.11.2010

	Ständige Wohnbevölkerung		
	November 2009	November 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	1'678'640	1'718'550	+ 2.4
EU-27+EFTA	1'064'236	1'100'016	+ 3.4
EU-17	1'022'709	1'054'123	+ 3.1
EU-8	30'638	33'756	+ 10.2
EU-2	7'328	8'515	+ 16.2
Drittstaatsangehörige	614'404	618'534	+ 0.7

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

3.1 Einwanderung im November 2010

	Ständige Wohnbevölkerung		
	November 2009	November 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	11'003	11'025	+ 0.2
EU-27+EFTA	7'233	7'704	+ 6.5
EU-17	6'562	6'992	+ 6.6
EU-8	506	454	- 10.3
EU-2	135	219	+ 62.2
Drittstaatsangehörige	3'770	3'321	- 11.9

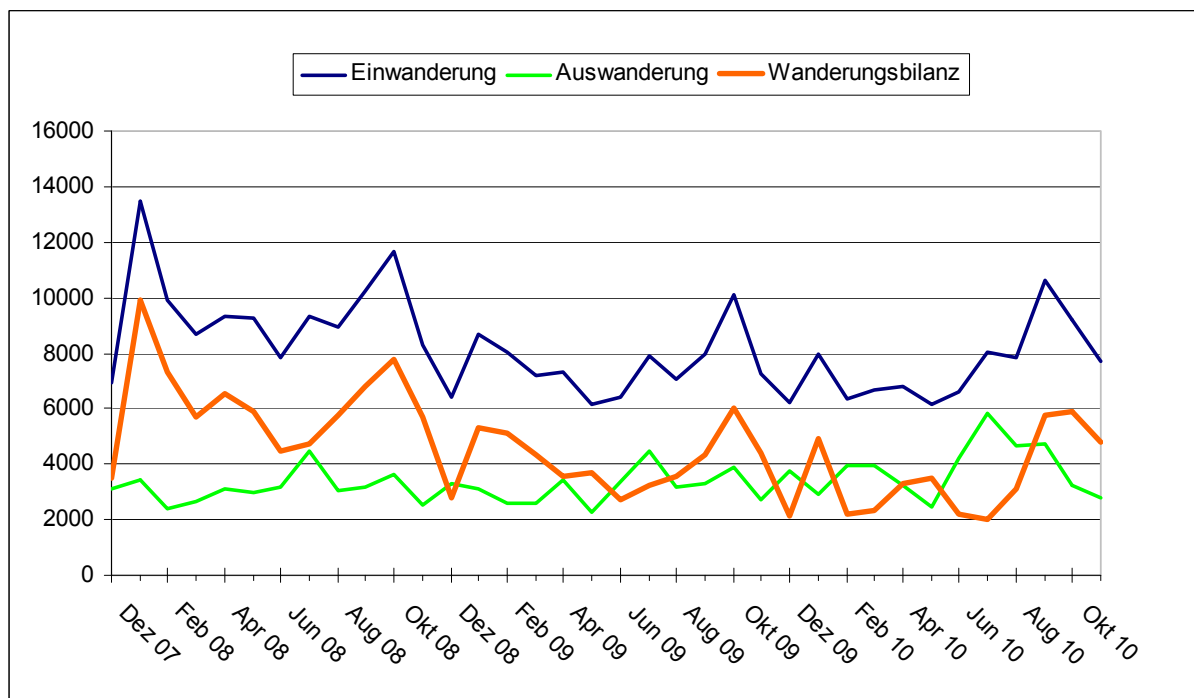
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	November 2009	November 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Auswanderung¹²			
Ausländer total	3'640	3'907	+ 7.3
EU-27/EFTA-Bürger	2'713	2'788	+ 2.8
Drittstaatsangehörige	927	1'119	+ 20.7
Wanderungsbilanz			
Ausländer total	7'177	6'967	- 2.9
EU-27/EFTA-Bürger	4'410	4'788	+ 8.6
Drittstaatsangehörige	2'767	2'179	- 21.3

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA¹³



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&A

¹² **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

¹³ Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

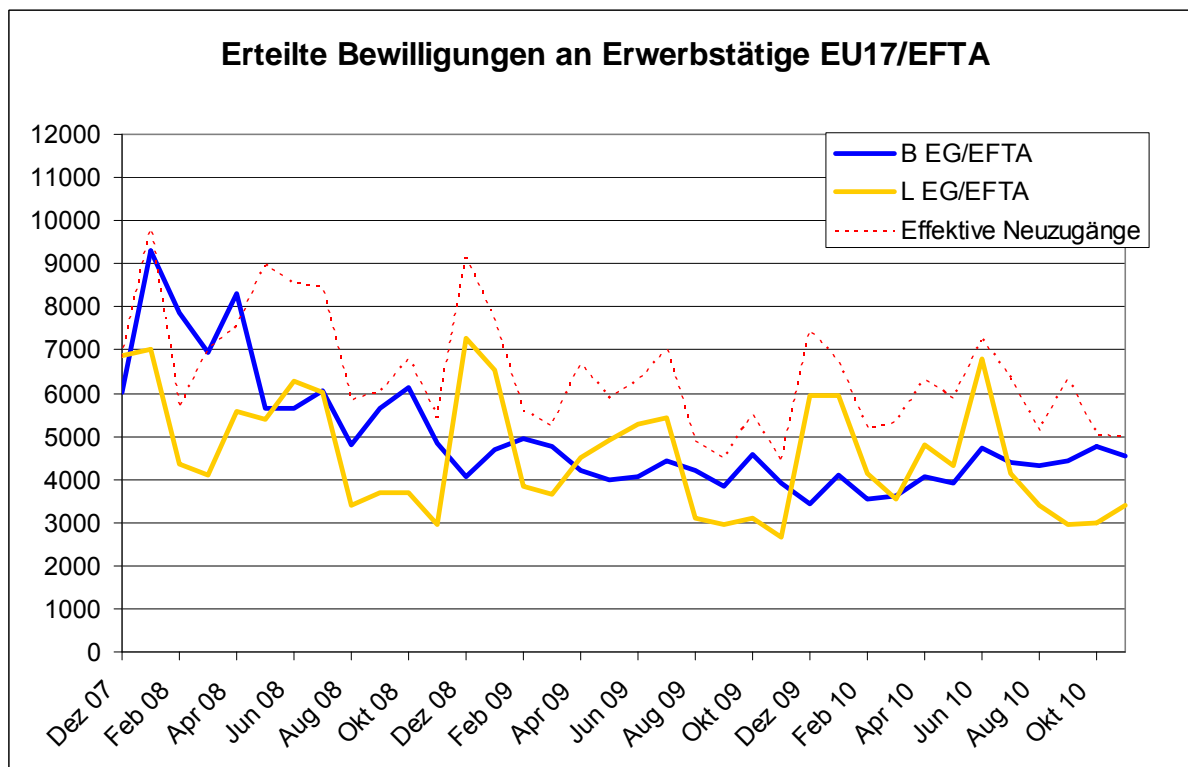
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Dezember	4'045	3'450	- 14.7	7'277	5'928	- 18.5	9'175	7'450	- 18.8
Januar	4'707	4'089	- 13.1	6'550	5'938	- 9.3	7'666	6'727	- 12.2
Februar	4'932	3'554	- 27.9	3'849	4'128	+ 7.2	5'568	5'164	- 7.3
März	4'749	3'632	- 23.5	3'669	3'550	- 3.2	5'246	5'314	+ 1.3
April	4'219	4'053	- 3.9	4'523	4'799	+ 6.1	6'665	6'313	- 5.3
Mai	3'977	3'915	- 1.6	4'919	4'311	- 12.4	5'854	5'869	+ 0.3
Juni	4'065	4'724	+ 16.2	5'264	6'781	+ 28.8	6'290	7'221	+ 14.8
Juli	4'448	4'396	- 1.2	5'428	4'150	- 23.5	7'004	6'334	- 9.6
August	4'215	4'327	+ 2.6	3'096	3'379	+ 9.1	4'871	5'147	+ 5.6
September	3'832	4'442	+ 15.9	2'965	2'942	- 0.8	4'481	6'328	+ 41.2
Oktober	4'584	4'753	+ 3.6	3'088	2'993	- 3.1	5'484	5'038	- 8.1
November	3'929	4'559	+ 16.0	2'646	3'389	+ 28.1	4'377	4'993	+ 14.1
Total	51'702	49'894	- 3.5	53'274	52'288	- 1.9	72'681	71'898	- 1.1

Quelle: BFM P&A



Quelle: Darstellung BFM/P&A aus Zahlen P&A und Statistikdienst Ausländer

4.2 Kontingente EU-8

Kontingents - Periode 1. 6. 2010 - 30. 4. 2011

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 3'000
Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 29'000

2. FZA-Quartal: Total 750
2. FZA-Quartal: Total 7'250

01.09.2010 - 30.11.2010 (2. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand ¹	erteilte Bewilligungen		Restbestand ²
	Monat	Kumuliert ³		Monat	Kumuliert ³	
September	164	668	832	955	5'636	8'864
Oktober	132	800	700	995	6'631	7'869
November	180	980	520	1'063	7'694	6'806

¹ von 1'500 freigegebenen Bewilligungen

² von 14'500 freigegebenen Bewilligungen

³ seit 1. Juni 2010

4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2010 - 31. 5. 2011

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 523
Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 4'987

2. FZA-Quartal: Total 130
2. FZA-Quartal: Total 1'246

01.09.2010 - 30.11.2010 (2. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand ¹	erteilte Bewilligungen		Restbestand ²
	Monat	Kumuliert ³		Monat	Kumuliert ³	
September	108	238	22	378	1'579	913
Oktober	22	260	0	400	1'979	513
November	0	260	0	431	2'410	82

¹ von 260 freigegebenen Bewilligungen

² von 2'492 freigegebenen Bewilligungen

³ seit 1. Juni 2010

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&A)

4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen*		Aktive Bewilligungen ¹⁴ (Bestand)**	
	2009	2010	2009	2010***
Januar	--	3'855	217'948	225'292
Februar	--	3'485	217'948	225'292
März	--	4'795	217'948	225'292
April	--	4'960	221'039	231'093
Mai	--	4'266	221'039	231'093
Juni	--	4'300	221'039	231'093
Juli	--	4'873	220'455	232'974
August	--	4'370	220'455	232'974
September	--	5'668	220'455	232'974
Oktober	--	5'607	221'553	--
November	--	5'523	221'553	--

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer

Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik

* Werte wurden erstmals im Januar 2010 erhoben.

** Werte am Ende des Quartals.

*** Daten teilweise noch nicht verfügbar.

¹⁴ **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

4.5 Meldeverfahren¹⁵

Anzahl Arbeitstage	Nov. 2009	Nov. 2010	Veränderung	
			absolut	in %
Gesamttotal / Total général	403'716	469'978	66'262	16.4
Arbeitnehmer / Travailleurs	224'809	299'708	74'899	33.3
Selbständige / Indépendants	51'164	49'837	- 1'327	- 2.6
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	127'743	120'433	- 7'310	- 5.7
Anzahl Meldepflichtige				
Gesamttotal / Total général	27'410	32'262	4'852	17.7
Arbeitnehmer / Travailleurs	11'628	15'667	4'039	34.7
Selbständige / Indépendants	3'773	3'405	- 368	- 9.8
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	12'009	13'190	1'181	9.8
Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor				
Gesamttotal / Total général	27'410	32'262	4'852	17.7
Landwirtschaft / Agriculture	481	583	102	21.2
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	13'451	14'275	824	6.1
Dienstleistungen / Services	13'478	17'404	3'926	29.1

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

4.6 Bewilligungen nach AuG¹⁶/VZAE¹⁷

4.6.1 Kontingentsausschöpfung (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2010, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2010, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 09	0	0	0	0
30. Jan 10	944	667	258	250
28. Feb 10	1'392	1'333	483	500
31. Mrz 10	1'840	2'000	750	750
30. Apr 10	2'177	2'667	1'002	1'000
31. Mai 10	2'458	3'333	1'206	1'250
30. Jun 10	2'947	4'000	1'531	1'500
31. Jul 10	3'543	4'667	1'833	1'750
31. Aug 10	4'062	5'333	2'077	2'000
30. Sep 10	4'553	6'000	2'364	2'250
31. Okt 10	5'041	6'667	2'574	2'500
30. Nov 10	5'520	7'333	2'863	2'750
31. Dez 10		8'000		3'000

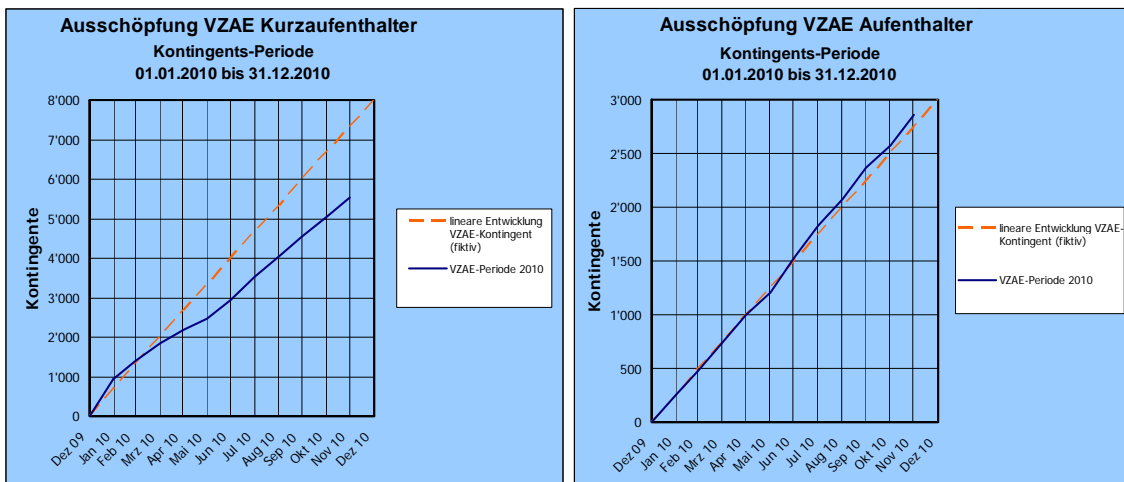
Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E)

¹⁵ Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU17/EFTA).

¹⁶ Ausländergesetz

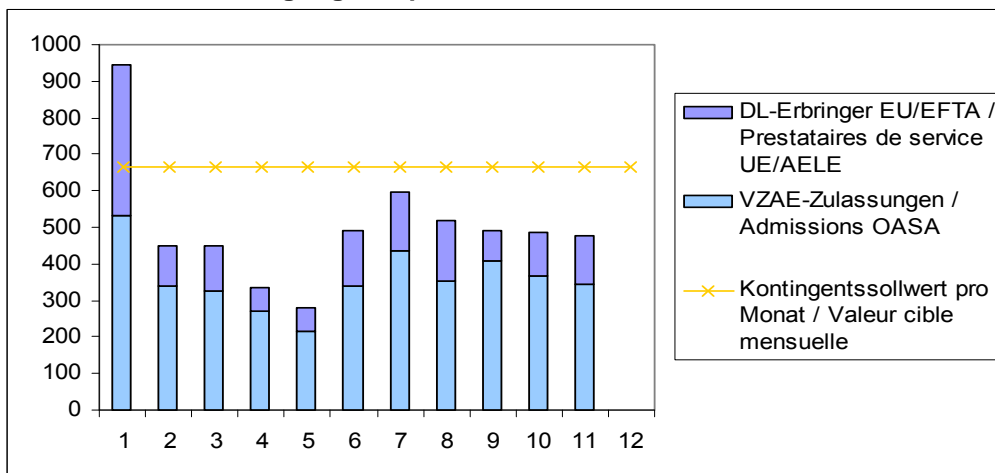
¹⁷ Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

4.6.2 Kontingentsausschöpfung – grafisch

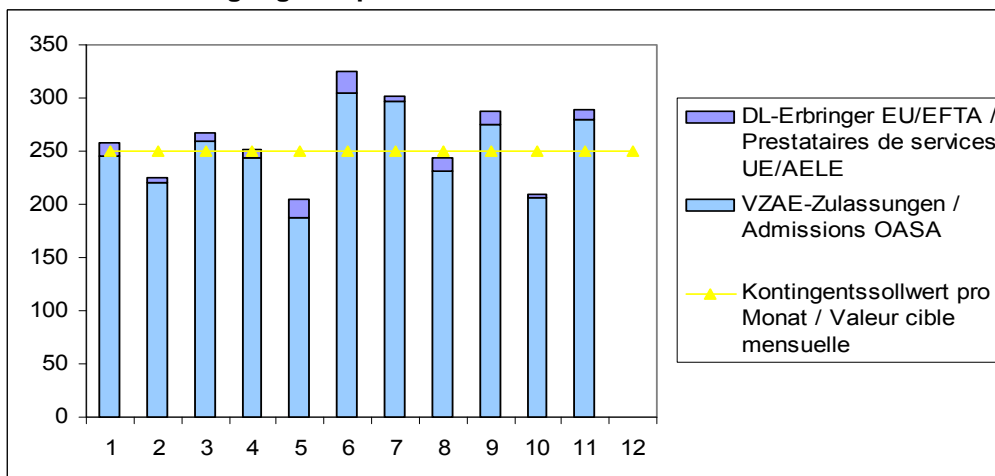


4.6.3 Verhältnis Dienstleistungserbringer >90 Tage / VZAE-Bewilligungen für erwerbstätige Drittstaatsangehörige (DSA)

Kurzaufenthaltsbewilligungen L pro Monat¹⁸



Aufenthaltsbewilligungen B pro Monat



Quelle ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&A)

¹⁸ Der Kontingentssollwert beschreibt die im Durchschnitt pro Monat zur Verfügung stehende Anzahl an zu erteilenden Bewilligungen.

5. Einbürgerung

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	November 2009	November 2010	Veränderung zum Vorjahr in %
Einbürgerungen	4'996	3'851	- 22.9
Ordentlich	4'426	2'872	- 35.1
Erleichtert und Wiedereinbürg.	570	979	+ 71.8
Hauptherkunftsstaaten			
Serbien	997	597	- 40.1
Italien	616	390	- 36.7
Deutschland	300	359	+ 19.7
Portugal	390	252	- 35.4
Kosovo	69	231	+ 234.8

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer